

CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0390-0394

3.3. Marienbad, 2.12. Jhr. 33
 „Prager Haus“

Mein lieber F. B. Neumann. Ich habe dir zwar
 noch einen Brief durch meine Schwesterin Lella
 geschickt, die jetzt in N.Y. ist, um ihr Glück zu
 versichern; aber ich weißte als Gelegenheits, wenn
 irgendwas anlässlich des Landes zu sein, beizugehen,
 um die Angelegenheit zu schreiben. Ich bin hier in
 Marienbad, dank der gütigen Einladung aus
 dem Freunde Harth, den ich ja noch von anno
 dazumal kenne. Jetzt liegt hier in der
 Berlin und will nachsehen, ob eine
 Möglichkeit zu finden, indem ich eine Malerei
 anfertige. Aber selbst wenn ich noch weiß, ob
 mir das gestattet wird mit der Zeit, 2.
 muss ich, das ich weiß, dass es auch möglich sein
 wird, dort zu arbeiten. Ich will natürlich
 mit 2. Harth in. Das ist andernfalls, aber ohne
 ein Festspiel-Minimum mag ich das nicht.
 Von nachher, auch wenn es Kaufmann ist
 wird mir zugewandt, und wenn du zu gehen,

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0390-0394

Aber mit welcher Freude ich Sie nicht und ich glau-
 be, dass es möglich sein wird, bei manchen ja,
 zumeist Führer der Professur, eine Lauffelle dort
 zu finden. Mir nicht von Mr. Friesen gesprochen,
 ich soll mich an Mr. Sterne wenden, dort meine die
 Möglichkeit einer Lauffelle für mich gegeben.
 Danken Sie eben für mich hier? Danken
 Sie Mr. Sterne? Sie können die mich zu
 sagen, wie dankbar ich mir, von der zu
 geben und auch die die meine eben
 Annehmen nicht. Versuch über die Verbindung
 zwischen beiden ist die mich zu schreiben,
 die sehr natürlich besser in der Welt ist
 als. Viele Grüße an deine Frau.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihre
Eugen Spier

Berlin-Charlottenburg 9

Reichsstr. 106

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0390-0394

BERLINER SECESSION

BERLIN W 10 · TIERGARTENSTRASSE 21A · FERNRUF KURFÜRST 3821

POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 5366
 BANK-KONTO:
 DARMSTÄDTER U. NATIONALBANK
 DEPOSITENKASSE
 KURFÜRSTENDAMM 52

BERLIN W 50, 13. Nov. 1928

Herrn

I. B. Neumann

New York

35 West 57 TH Street

Lieber Herr Neumann!

Ihr Vorschlag fällt auf fruchtbaren Boden, zumal ich schon längst mit einem solchen Austauschgedanken --- Berliner Secession in New York, amerikanische Kunst in Berlin--- beschäftigt bin. Ich habe z.B. im Frühjahr und im Sommer Gelegenheit gehabt, mich mit einem Amerikaner aus New York, meiner Meinung nach ein hochbegabter Mensch, namens Charo~~ll~~, der Ihnen sicherlich nicht unbekannt sein wird, zu unterhalten. Er wollte mir bei dieser Idee behilflich sein. Wenn Sie, lieber Neumann, nun diese Sache in die Hand nehmen, so scheint mir die Sache vereinfacht. Zwar habe ich darüber mit dem Vorstand noch nicht gesprochen, aber es ist ausser Zweifel, dass von Seiten der Berliner Secession dieser Idee kein Hinderniss gesetzt werden wird, vorausgesetzt, dass die finanzielle Frage in einer Weise gelöst wird, dass die Secession dabei nicht durch grosse Unkosten belastet wird. Ich glaube, dass wir die Unterstützung des Staates dafür bekommen werden.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0390-0394

BERLINER SECESSION

Berlin W 10. Tiergartenstrasse 21a. Fernruf Kurfürst 3821
aber sicher ist dies nicht, weil der Staat immer nur für die
Gesamtheit der Künstlergemeinschaft sorgen möchte und nicht für eine
Gruppe. Aber teilen Sie uns doch selbst mit, in welcher Weise die
Finanzfrage zu lösen wäre.

Mit den besten Grüßen
bin ich

Ihr
Herrn
I. A. Neumann
Engelmann

New York

25 West 57th Street

Dieser Herr Neumann!

Ihr Vorschlag hilft auf fruchtbareren Boden, wenn
ich schon längst mit einem solchen Antragsgedanken --- Berliner
Secession in New York, amerikanische Kunst in Berlin --- beschäftigt
ich habe z.B. im Frühjahr und im Sommer Gelegenheit gehabt, mich mit
einem Amerikaner aus New York, meiner Meinung nach ein hochgebildeter
Mensch, namens Charoël, der Ihnen sicherlich nicht unbekannt sein
wird, zu unterhalten. Er wollte mir bei dieser Idee behilflich sein.
Wenn Sie, lieber Neumann, nun diese Sache in die Hand nehmen, so
scheint mir die Sache vereinfacht. Zwar habe ich darüber mit dem Vor-
stand noch nicht gesprochen, aber es ist unserer Zweifel, dass von Seiten
der Berliner Secession dieser Idee kein Hindernis gesetzt werden wird,
vorausgesetzt, dass die finanzielle Frage in einer Weise gelöst wird,
dass die Secession dabei nicht durch grosse Unkosten belastet wird,
ich glaube, dass wir die Unterstützung des Staates dafür bekommen werden.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Neumann	I.A.2; 0390-0394

Eugen Spiro

Charlottenburg 9

Reichsstraße 106.

Tel. 19 Heerstr. 0678

D. B. Aug. 1933.

Mein lieber F. B. Neumann.

Ich bitte dir meine besten Grüsse,
 Frau Ritzki - Sethe (Fräulein Lella Firk),
 die fernwagende Pianistin, die in Amerika
 ihr Glück erproben will. Ich wird dir
 gewiss nicht schwer fallen, freundlich
 zu ihr zu sein und ihr auf lauff mit
 Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ich habe immer geglaubt, du wirst,
 in dieser für uns "Krisenzeit" sooplänen
 Zeit in Deutschland, auf an mich drau-
 ßen, der ich dir nicht loben, willst
 bald sterben, kann und mir eine
 Laßfalle in Amerika vorpfaffen, damit
 ich dieses süße Land für verlassan kann.
 Willst aber gungst es, dir an mich
 zu erinnern. Wenn Gott an dein Fami-
 lien altar Formidplatz
 Dein Eugen Spiro